

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Vorrede.

urn:nbn:de:bsz:31-62174

A Freuet euch mit Jerusalem/vñ seid frölich vber sie/alle die jr sie lieb habet/Frewet euch mit ihr/alle die ihr vber sie trawrig gewesen seind. Denn dafür solt ihr saugen vñnd sat werden von den brüsten ihres Trostes/Ir solt dafür saugen vñnd euch ergetzen von der fülle ihrer Herrlichkeit. Denn also spricht der HERR/Sihel Ich breite auß den Frieden bey ihr/wie einen strom / vñnd die Herrlichkeit der Heiden/wie einen ergossen Bach/ Da werdet ihr saugen/Ihr sollet auff der seiten getragen werden/vñnd auff den knien wird man euch freundlich halten. Ich wil euch trösten/wie einen seine Mutter tröstet/Ja jr sollet an Jerusalem ergetzet werden. Ir werdetz sehen/vñnd ewer hertz wird sich frewen/vñnd ewer gebeine sol grünen/wie gras. Da wird man erkennen die Hand des HERRN an seinen Knechten/vñnd den zorn an seinen Feinden.

Denn sihe/der HERR wird komen mit feur/vñnd seine Wagen/wie ein wetter/ das er vergelte im grim seines zorns/vñnd sein schelten in feurflammen. Denn der HERR wird durchs feur richten/vñnd durch sein schwert/alles Fleisch/vñnd der getödteten vom HERRN wird viel sein. Die sich heiligen vñnd reinigen in den Gärten/einer hie/der ander da/vñnd essen schweinen fleisch/grewel vñnd meuse/ sollen gerasset werden miteinander/ spricht der HERR.

Weissaung vom Naß Christi.

Denn ich wil kommen vñnd samlen ihre werck vñnd gedanken/sampt allen Heiden vñnd Zungen/Das sie kommen vñnd sehen meine Herrlichkeit. Vñnd ich wil ein Zeichen vnter sie geben/vñnd ihr etlich die errettet sind/ senden zu den Heiden/ am Meer/gehn Phul vñnd Lud zu den bogenschützen/gen Thubal vñnd Tauan/vñnd in die ferne zum Insulen/da man nichts von Mir gehört hat/vñnd die meine Herrlichkeit nicht gesehen haben/vñnd sollen meine Herrlichkeit vnter den Heiden verkündigen. Vñnd werden alle ewre Brüder auß allen Heiden erzu bringen/dem HERRN zum Speisopffer/auff Rossen vñnd Wagen/auff Sänfften/auff Mäulern vñnd Läufern/fernigen Jerusalem zu meinem heiligen Berge/spricht der HERR/ Gleich wie die kinder Israel Speisopffer in reinem gefäß bringen zum Hause des HERRN.

Vñnd ich wil auß denselben nemen Priester vñnd Leuiten/spricht der HERR/ Deñ gleich wie der new Himmel vñnd die newe Erde/so ich mache/ für mir stehen/ spricht der HERR/Also sol auch ewer Samen vñnd Namen stehen. Vñnd alles Fleisch wird einen Monden nach dem andern/vñnd einen Sabbath nach dem andern komen/anzubeten für mir/spricht der HERR. Vñnd sie werden hinauß gehen/vñnd schawen die leichnam der Leute/ die an Mir missehandelt haben/Deñ jr Wurm wird nicht sterben/vñnd jr Feur wird nicht verleschen/ Vñnd werden allem Fleisch ein Grewel sein.

2. Pet. 3. Naß. 9.

Vorrede vber den Propheten
Jeremia.



Un Propheten Jeremia zuuerstehen / darffs nicht viel glosens/ Wob man nur die Geschichte ansihet/ die sich begeben haben/ vnter den Königen/zu welcher zeiten er gepredigt hat/Denn wie es dazumal im Lande gestanden ist/so gehen auch seine Predigt.

F iij Erstlich/

Secret

Vorrede.

Erstlich/war das Land voller Laster vnd Abgötterey/Erwürgeten die Propheten/vnd wolten ihre Laster vnd Abgötterey vngestraft haben. Darumb ist auch das erste Theil/ fast citel straffe vnd klage vber die böshheit der Jüden/bis an das zwenzigst Capittel hinan.

Vm andern/Weissagt er auch die straffe/so fürhanden war/nemlich/die verstorunge Jerusalems vnd des ganzen Landes/vnnd das Babylonische gefängnis/ Ja auch aller Heiden straffe/ Vnnd doch daneben tröstet vnnd verheisset er auff gewisse bestimpte zeit/nach ergangener solcher straffe/die Erlösung vnd heimfart wider ins Land/vnd gen Jerusalem etc. Vnnd dis stück ist das fürneme in Jeremia/ Denn vmb desselbigen willen /ist Jeremias erweckt /wie im j. Cap. das Gesicht anzeigt/von der wacker Nuten/vnd sidenden Köpffen/so von Mitternacht komen.

Vnnd das war auch hoch von nöthen/Denn weil solch grewliche Plage solte vber das Volk gehen/das es gar zurissen vnd weggeführt würde auß seinem Lande/hetten die fromen Herren/als Daniel vnd ander viel/verzweuelen müssen/an Gott vnd an allen seinen Verheissungen/Als die nicht anders hetten mögen gedenden/denn als were es gar auß mit jnen/vnd sie von Gott aller dinge verstorffen weren/das kein Christus nimmermehr kommen würde /sondern Gott hette seine Verheissung/vmb des volcks sünde willen/in grossen grim/zu rück gezogen.

Darumb musste Jeremias da sein/vnd die straffe vnnd den zorn also verkündigen/das sie nicht ewig/sondern eine bestimpte zeit/als lxx. jar weren solten/Vnnd darnach sie widerumb zu gnaden kommen. Welcher Verheissunge er sich selbst auch hat müssen trösten/vnnd sich damit erhalten/Hat sonst nicht viel trostes noch guter tage gehabt. Denn er ein elender/betrübter Prophet gewest ist/zu jämmerlichen bösen zeiten gelebt/Dazu ein trefflich schwerer Predigamt geführt/Als der vber vierzig jar bis zum Gefängnis/sich mit bösen halstarrigen Leuten hat müssen schelten/vnd doch wenig nutz schaffen/Sondern zusehen/das sie jhe lenger jhe ärger wurden/vnnd jimmer jhn tödten wolten/vnd ihm viel Plage anlegten.

Zu dem/Hat er erleben vnd mit augen sehen müssen/die verstorung des Lands vnnd Gefängnis des Volcks/vnd viel grossen jamer vnd Blutuer giesung. Ohn was er darnach in Egypten hat müssen Predigen vnd leiden/Denn man helts dafür/das er von den Jüden sey gestimmt in Egypten.

Vm dritten/Thut er auch/wie andere Propheten/vn weissagt von Christo vn seinem Reich/sonderlich im xxiii vn xxvi Cap. Da er gar klärlich von der Person Christi/von seinem Reich/vom neuen Testament/vnd vom ende des alten Testaments weissagt. Aber dise drey stück/gehen nicht in Ordnung nach einander/vnd sind nicht von einander getheilet im Buch/wie sie in der that vnd wesen nach einander gangen sind. Ja im ersten stück/sichet offte im folgenden Cap. etwas/das doch ehe geschehen ist/weder das im vorigen Cap. Das sich ansihet/als habe Jeremias solche Bücher nicht selbst gestellet/Sondern seien stücklich/auß seiner Rede gefasset/vnd auffß Buch verzeichnet. Darumb muß man sich an die Ordnung nicht keren/vnnd die vnordnung nicht hindern lassen.

Ir lernen aber auß Jeremia vnter andern das/wie gemeiniglich jhe näher die straffe ist/jhe ärger die Leute werden/Vnnd jhe mehr man ihnen Predigt/jhe höher sie es verachten. Das man greiff/wenn Gott straffen wil/das er die Leute verstocken leßi/Auff das sie ja ohn alle barmherzigkeit vntergehen/vnd mit keiner Busse Gottes zorn versünen. Also mußten die zu Sodom vorhin den fromen Loth nicht allein verachten/sondern da er sie lehret/auch plagen/vnnd war doch jr plage für der thür. Pharao/da er schier solte im Roten Meer ersaufen/musste er die Kinder Israel/zwifeltig martern mehr denn vor. Vnnd Jerusalem mußte Gottes Son auch Creuzigen/da jhr endliche verstorung daher gieng.

Also gehets auch jetzt allenthalben/Nuh das Ende der Welt herzu tritt/wüten vnnd toben die Leute wider Gott auffß aller grewlichst/lestern vnd verdammnen Gottes wort/das sie wissenlich erkennen/das es Gottes wort vnd die warheit sey. Daneben so viel grewlicher Zeichen vnd Wunder erscheinen/beide am Himmel vnd fast an allen Creaturen/die ihnen schrecklich dremen/vnd ist auch wol so eine böse jämmerliche zeit/vnd noch ärger/denn Jeremias zeit.

Aber es wil vnd muß so sein/das sie sicher werden/vnd singen/Pax/Es hat nicht noth/vnnd nur verfolgt alles/was Gott haben wil/vnd alles dremen der Zeichen in wind geschlagen/Bis sie (wie S. Paulus sagt) plözlich das versterben obereilet/vnd verstorret/ehe sie es gewar werden. Doch wird Christus die seihen wissen zubehalten/vmb welcher willen er sein Wort leuchten leßi/in diser schändlichen zeit/Wie er zu Babel Daniel/vnnd seine gleichen behielt/vmb welcher willen Jeremias weissagung leuchten mußte. Demselben lieben HERR

ACH/sey Lob vnnd Danck/sampt dem Vatter vnd Heiligen Geist/einigem GOTT vber alles vnnd in Ewigkeit/ AMEN.



Der

Ordnung
der Prophecy Jeremias
mit etc.

Sodom.
Pharao.
Jerusalem.

Der Pro



auffß Gefängnis Jerusa
Vnd des HERRN we
Ich dich in Mutterleib
Mutter geboren wurde
Ich aber sprach Ab
jung. Der HERR sprach
gehen/wohin ich dich send
Vnan/Denn ich bin bey
HERR ruckte seine Hand
Ich laye meine wort in de
Völker vnd Königreiche
solt/vnd barren vnd pflan
Vnd es geschach des
Ich sprach/ich sehe
hast recht gesehen/Der
Vnd es geschach des
sich? Ich sprach/Je